

Rundbrief II/2018

Dr. Ni./Pl.

April 2018

Großviehauktionen

Auktion	Bullen		verk. Stck.	Jungkühe		Höchstpreis € netto	Kalbinnen	
	verk. Stck.	Ø-Preis € netto		Ø-Preis € netto	verk. Stck.		Ø-Preis € netto	
07.03.2018	9	3.817,-	75	1.740,-	2.320,-	-	-	
11.04.2018	10	6.405,-	74	1.582,-	2.220,-	-	-	

Im März und April war der Verkauf von freien Bullen und Bullen aus dem Anpaarungsprogramm in die Besamung auf hohem Niveau. Das Angebot an Jungkühen hat sich seit dem Umbau auf das anbindungslose Versteigern deutlich erhöht. Trotz höherem Angebot waren die Preise im März erfreulich hoch (1.740 €), sind aber im April auf 1.582 € gesunken.

Kälbervermarktung

Versteigerungen

Auktion	männliche Nutzkälber			weibliche Zuchtkälber		
	verk. Stck.	Ø-Gewicht kg	Ø-Preis €/kg brutto	verk. Stck.	Ø-Gewicht kg	Ø-Preis €/kg brutto
19.02.2018	58	92	5,88	-	-	-
05./07.03.2018	74	92	5,91	123	93	4,37
19.03.2018	77	92	6,51	-	-	-
09./11.04.2018	89	94	6,42	149	94	4,30

Die Preise für männliche Nutzkälber haben sich auf den letzten beiden Märkten wieder deutlich über 6 € bewegt. Das Angebot an weiblichen Zuchtkälbern ist im April nochmal gestiegen. Züchterisch interessante Kälber erreichen einen Spitzenpreis.

Festvermarktung

Im Zeitraum von Anfang Februar bis Anfang April 2018 konnten über die Festvermarktung 3.376 männliche und 270 weibliche Kälber vermarktet werden. Die Preisspanne lag beim „80-kg-Kalb“ von 5,70 € (entspricht 456,-€/Kalb) bis zu 6,30 € (entspricht 504,-€/Kalb). Kuhkälber zur Mast notierten bei 3,10 € bei 80 kg. Das Kälberangebot ist momentan relativ knapp, so dass der Preis für Kälber zur Mast sehr stabil bleiben dürfte. Der annehmbare Preis des Schlachtbullens sowie der männlichen Fresser sollte trotz der zu erwarteten „Sommerflaute“ bei der Vermarktung von Bullen und Fressern keine allzu dramatischen Auswirkungen auf den Kälberpreis haben.

Enthornung der Kälber: Es ist nach wie vor zwingend erforderlich, **ALLE** Kälber zu enthornen oder genetisch hornlos zu verkaufen. Kälber mit Hörnern erzielen immer einen schlechteren Preis und der Absatz für gehörnte Tiere ist nicht mehr möglich (sowohl am Markt als auch in der Festvermarktung). Bitte denken Sie an die frühzeitige und fachgerechte Enthornung Ihrer Verkaufskälber.

Zu spät enthornte Kälber bereiten oft Probleme mit Nachblutungen oder eitrigen Entzündungen der verödeten Hornanlage.

Für sämtliche Fragen der Enthornung oder Vermarktung können Sie uns jederzeit kontaktieren unter 09431/721 156.

Export

Nach wie vor schwierig gestaltet sich der Export in Richtung Türkei. Laut den uns vorliegenden Informationen wurden von Seiten der türkischen Regierung alle Importlizenzen eingezogen. Der Import soll künftig zentral koordiniert werden. Wie und wann wieder Ankäufe für die Türkei erfolgen können, ist bisher nicht absehbar.

Exporte in die ehemaligen Staaten der Sowjetunion (z.B. Russland, Usbekistan, Kasachstan usw.) finden aber statt. Allerdings werden hier nur etwas geringere Auszahlungspreise (gegenüber den bisherigen Türkeiexporten) möglich sein.

Sicher tragende Kalbinnen, die Sie abgeben können, sollten Sie weiterhin wie gewohnt frühzeitig (nach bestätigter Trächtigkeit) anmelden.

Mitgliederversammlung 2018

Gut gefüllt war die Kantine im Tierzuchtzentrum Schwandorf bei der gemeinsamen Mitgliederversammlung des Rinderzuchtverbandes und Milcherzeugerrings Oberpfalz. Erich Pilhofer, 1. Vorsitzender des Rinderzuchtverbandes berichtete, dass die anbindungslose Versteigerung in Schwandorf sehr gut angenommen wird. Viele positive Rückmeldungen und steigende Vermarktungszahlen bekräftigen diese neue Vermarktung im Tierzuchtzentrum Schwandorf.

Josef Bauer, Vorsitzender des Milcherzeugerrings Oberpfalz, sprach von einem ereignisreichen Jahr 2017. Er berichtete von einem Nachfolgermodell für die in die Jahre gekommenen Lactocorder. Für die Roboterbetriebe entwickelt das LKV derzeit ein eigenes Probeshuttle. Er stellte das neue Beratungsangebot des LKV vor, wo wieder variabelere Pakete möglich sind. Er erläuterte die Gründe für den Fehlbetrag im Haushalt und bedankte sich bei allen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit. Für die Verwaltungsstelle Schwandorf war es durch die Krankheitsausfälle besonders schwierig.

Dr. Thomas Nibler, fachlicher Leiter des Milcherzeugerrings Oberpfalz und Zuchtleiter, gab jeweils einen Jahresrückblick. Er stellte besonders die außergewöhnliche Leistung der Zucht in der Oberpfalz heraus. Unter den besten zehn Betrieben mit einer großen Kuhzahl sind sieben Stück aus der Oberpfalz. Die Hälfte der Bullen, die im August in der gezielten Paarung waren, stammt aus der Oberpfalz. Familie Schleicher aus dem Landkreis Regensburg wurde zum wiederholten Mal zum Züchter des Jahres gewählt.

Geschäftsführer Franz Weidinger konnte von einer gleich bleibenden Mitgliederzahl berichten. Der Tierumsatz ist im Kalenderjahr 2017 um 862 Stück gestiegen. Geordnete finanzielle Verhältnisse führten zu einem positiven Jahresergebnis. Er bedankte sich zum Schluss bei allen Beteiligten und hob besonders die Vermarktungspartner hervor.

Die notwendige Anpassung der Satzung wurde ohne Gegenstimme von der Mitgliederversammlung angenommen. Grußworte sprach Josef Wutz, Bezirkspräsident des Bayerischen Bauernverbandes und der stellvertretende Landrat Arnold Kimmerl. Beide forderten, dass die „Wertschätzung der Landwirtschaft“ wieder einen höheren Stellenwert bekommt.

Für die Teilnahme an der Eurogenetikschau in Ried wurden folgende Teilnehmer mit einem Bild ausgezeichnet:

- Eva-Maria Bäuml aus Gögglbach
- Markus Götz aus Großalfalterbach
- Thomas Scharnagl aus Dippersreuth
- Josef Liedlbier aus Ungenricht

Herr Gaßner aus Holzheim bekam die Urkunde für die staatliche Züchtermedaille in Bronze, die er bei der VFR-Tierschau gewann, überreicht.

Stephan Treitinger von der Mangfalltaler Jungbullen EG sprach im Hauptreferat über die „Anforderungen an ein Nutzkalb aus der Sicht eines Vermarkters“. Zuerst stellte er die Mangfalltaler Jungbullen EG kurz vor und legte dann folgende Anforderungen aus Sicht eines Vermarkters fest:

- gesundes Kalb
- frei von Ekto- und Endoparasiten (z.B. Läuse)
- keine Flechte
- mastfähiges Kalb (kein RH-Typ)
- richtig und rechtzeitig enthorntes Kalb
- kein Untergewicht (80-100 kg)
- abgeheilte Nabel

Natürlich möchte der Vermarkter auch keine roten Köpfe, da dies immer noch mit fehlender Masteiignung, bedingt durch die RH-Einkreuzung, in Verbindung gebracht wird. Allerdings hat Fleckvieh derzeit einige Linien (Humid, Wille), die zwar einen roten Kopf vererben, aber auch sehr gute Masteiigenschaften haben. Da diese Väter und Linien derzeit die Fleckviehzucht beherrschen, kommt niemand an den Kälbern mit rotem Kopf, aber guten Masttypen vorbei. Herr Treitinger hat versprochen, dass er nicht sofort einen Preisabschlag bei rotem Kopf vornimmt, sondern sehr genau auf den Typ schauen wird.



Stephan Treitinger (rechts) im Gespräch mit Kälberfahrer Siegfried Bauer aus Marchaney nach dem Vortrag.

Blauzungenkrankheit

In der Empfehlung für das Impfen gegen die Blauzungenkrankheit ergeben sich keine Änderungen zu 2016 und 2017. Die Krankheit steht vor den Toren von Deutschland, die Restriktionszonen in Frankreich würden schon nach Deutschland rein reichen. Einen Kombiimpfstoff gegen die beiden Erreger BTV4 und BTV8 gibt es nicht und ist auch nicht zu erwarten.

Tiertransport

Ein EU-Audit zu den Tiertransporten kommt zu einem sehr guten Ergebnis. Es gibt keine Kritikpunkte an den Tiertransporten innerhalb der EU.

Kooperationsmodell in der Rinderzucht

Das Kooperationsmodell zwischen Staat und Rinderzuchtverband für die Mitarbeiter in der Rinderzucht wurde bereits vorzeitig um fünf Jahre bis 2024 verlängert. Dank dem Einsatz von Georg Hollfelder (Vorsitzender Landesverband Bayerischer Rinderzüchter) unterzeichnete Ende Februar Staatsminister Helmut Brunner die Verlängerung. Damit besteht eine längere Planungssicherheit für den Rinderzuchtverband.

Neuer Mitarbeiter

Zum 01.04.2018 hat Maximilian Kurzendorfer aus Rengersricht die Nachfolge von Frau Carmen Hautmann übernommen. Frau Hautmann bekommt Nachwuchs. Herr Kurzendorfer wird den Landkreis Amberg-Sulzbach und den nördlichen Teil des Landkreises Neumarkt in der Rinderzuchtberatung übernehmen. Wir wünschen ihm eine gute Einarbeitung und viel Spaß bei seiner neuen Arbeit.



Neues vom LKV

Mitte des Jahres wird das LKV die Stoffwechselampel (rot-gelb-grün) für freiwillig teilnehmende Betriebe einführen. Es wird das Stoffwechselrisiko für Ketose mit den Daten aus der Milchleistungsprüfung dargestellt. Ab Herbst wird dieser Teil für alle Betriebe als zusätzlicher kostenloser Service im Zwischenbericht mit abgedruckt. Bei AMS-Betrieben wird an der Erfassung der Melkbarkeit und dem Ausbau der Online-Datenbereitstellung gearbeitet.

Jungzüchterschau Wertingen

Drei Tiere waren auf der Jungzüchterschau in Wertingen am 24.02.2018. Lisa Eichenseer aus Dantertsdorf und Eva-Maria Bäuml aus Gögglbach konnten in ihrer Gruppe den Vorführwettbewerb gewinnen. Simon Meisl aus Dippersreuth stellte gekonnt eine Rureif-Tochter vom Betrieb Josef Mosandl vor.

Herzliche Gratulation.

Pro Gesund

In der Anzahl der beteiligten Betriebe liegen die Oberpfalz und Oberbayern in Bayern an der Spitze. Allerdings gibt es in der Oberpfalz eine stark unterschiedliche Verteilung mit einem Schwerpunkt im Norden. Neu ist das Modul „Kälberkrankheiten“ und das Modul „Klauen“ soll im Laufe des Jahres integriert werden. Da die Förderung langsam ausläuft muss sich Pro Gesund selbstständig tragen.

Änderungen Tierzuchtrecht zum 01.11.18

Die nötige Satzungsanpassung wurde in der Mitgliederversammlung beschlossen. Derzeit liegt die Satzung zur Genehmigung bei der LfL bzw. dem STMELF. Das Zuchtprogramm wird in der nächsten Beiratssitzung Anfang Mai vorgestellt und verabschiedet. Dann sind alle tierzuchtrechtlichen Bestimmungen angepasst.

Lehrfahrt der KRZG Schwandorf

Die Kreisrinderzuchtgenossenschaft Schwandorf lädt zur Lehrfahrt am Mittwoch, den 13.06.2018 nach Mittelfranken ein. Geplant ist der Besuch eines Milchviehbetriebes mit ca. 80 Kühen und eigener Hofmolkerei sowie die Besichtigung eines modernen Gemüseanbaubetriebes am Rand der Stadt Nürnberg.

Abfahrt: 7:30 Uhr am Tierzuchtzentrum
in Schwandorf
Rückkehr: ca. 17:30 Uhr

Anmeldungen zu dieser Lehrfahrt werden beim Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Schwandorf unter der Tel.-Nr. 09431 721-01 entgegengenommen.

Neue Form der Veröffentlichung für genetische Besonderheiten und Erbfehler

Mit der Zuchtwertschätzung im April ergeben sich einige Änderungen bei der Veröffentlichung der genetischen Besonderheiten und Erbfehler.

1. Genetische Besonderheiten

Zukünftig werden als genetische Besonderheiten, deren Bearbeitung aus züchterischer Sicht sinnvoll ist, veröffentlicht: Hornlosigkeit, Kappa Kasein und Beta Kasein.

genetische Besonderheit	Analyseverfahren	Codierung
Hornlosigkeit	Gentest	PP, Pp, P, PS PP*, Pp*, pp*, P*S
Kappa Kasein	Gentest	BB, AB, AA
Beta Kasein	Gentest	A2A2, A1A2, A1A1

PP = homozygot hornlos, Pp = heterozygot hornlos, P = phänotypisch hornlos, PS = Scurs = Wackelhorn

PP* = homozygot hornlos (Basis: Gentest), Pp* = heterozygot hornlos (Basis: Gentest), pp* = gehörnt (Basis: Gentest)

P*S = heterozygot hornlos (Basis: Gentest), phänotypisch Wackelhorn

2. Erbfehler

Die gelben und roten Erbfehler werden zukünftig als Abkürzung mit drei Stellen veröffentlicht. Die ersten beiden Stellen bezeichnen den Erbfehler und die dritte Stelle gibt Auskunft über die Anwesenheit des Gens.

So ist:

C (= carrier): mischerbiger Träger (alt = +-)

F (= free): Nichtträger (alt = ++)

S (= sure): homozygoter Träger (alt = --)

Erbfehler		Analyseverfahren	Neue Codierung	
			Träger	Nicht-Träger
Arachnomelie	AR	Gentest	ARC	ARF
Zink-Defizienz-Like-Syndrom	ZDL	Gentest	ZLC	ZLF
Thrombopathie	TP	Gentest	TPC	TPF
Minderwuchs	FH2	Gentest	F2C	F2F
Zwergwuchs	DW	Gentest	DWC	DWF
Brown-Swiss Haplotyp 2	BH2	Gentest	B2C	B2F
Fleckvieh Haplotyp 5	FH5	Gentest	F5C	F5F